

Gedanken zum Wochenende 12.10.2013

Herbstblätter

Auf unserer Terrasse färben sich die Blätter des Wilden Weines und fallen langsam ab. - Haben Sie sich schon einmal so ein Blatt genau angeschaut? - „Keine Zeit dafür?“ - „Blätter muss man zusammenkehren und nicht anschauen!“. Oder doch?

Kinder machen es uns vor: Sie können so ein Blatt minutenlang betrachten und darüber staunen. Wer Blätter nur zusammenkehrt, freut sich über einen sauber gefegten Gehsteig, nicht aber über die wunderbaren Schöpfungsgaben Gottes. Schauen Sie sich einmal solch ein Blatt an! Es lohnt sich. Es ist tatsächlich zum Staunen. Der Psalmdichter vor nahezu 3000 Jahren zeigt wie's geht: „*HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter!*“ Lesen Sie ruhig einmal den ganzen Psalm 104. Es lohnt sich. Wir fangen an zu staunen, gerade in der Woche nach dem Erntedankfest... Ich überlege: Was hat Gott im letzten Jahr für mich getan und mit mir bewirkt? - Das steht auf einem anderen Blatt. Aber dieses ist kein leeres Blatt. Und ich bin davon überzeugt, dass auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser für Gott kein unbeschriebenes Blatt sind, dass er auch in Ihnen seine liebevollen Linien und die Spuren seiner Fürsorge eingetragen hat. Was wurde da wohl eingetragen? An welchen Ereignissen, an welchen Begegnungen können Sie festmachen, dass Gott Sie geführt und begleitet hat? Vielleicht erkennen Sie das alles auf dem Blatt Ihres Lebens nicht so gleich. Nehmen Sie sich doch einmal die Zeit, die Blätter Ihres Lebens zu betrachten; am besten mit etwas Abstand. Es lohnt sich.

Blätter haben genauso wie das Leben immer zwei Seiten: Ein schöne, glatte, saftige Oberfläche und eine Kehrseite: rau und hart und trocken, mit ausgemergelten Adern. Welche Seite liegt bei Ihnen momentan obenan? Wie empfinden Sie das Leben gerade?

Ich erkenne: Beide Seiten gehören im Leben zusammen. Das ist wohl schöpfungsmäßig so geordnet. Wenn ich mir bewusst mache, dass Gott für mich sorgt, ganz gleich auf welcher Seite das Blatt meines Lebens gerade liegt, kann ich es annehmen, so wie es gerade ist.

Schnell kann sich das Blatt auch wenden. Beide Seiten liegen in Gottes Hand.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie bei allem, wegen allem und vielleicht gerade trotz allem, was Sie im letzten Jahr erlebt haben, einen Grund zum Dank finden, und dies Gott auch sagen.

Ich grüße Sie herzlich, und wünsche Ihnen ein behütetes Wochenende,
Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www.w.w.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.